

Versetzung einfach nicht erfolgreich

Beitrag von „RealschulMusikus“ vom 9. Juli 2022 08:07

Der Ministerialbeauftragte ist für die Schulen in seinem Bezirk zuständig. Ich will aber ja in 7 von 9 Fällen in einem anderen Bezirk. Zudem fallen Versetzungen nicht in seinen Zuständigkeitsbereich, da diese im KM bearbeitet werden (war die Auskunft, als ich vor 2 Jahren dort angerufen habe - mit dem Hinweis, ich solle gefälligst den Dienstweg einhalten).

Vielleicht probier ich es mal mit einer Email?

Hauptpersonalrat ist eine gute Idee. Dort ruf ich mal an. Da kann ich mich auch zum Thema Privatschulen informieren. Soweit ich weiß, muss die Beurlaubung erstmal genehmigt werden und das wird sie aktuell angeblich nur, wenn man gar nicht arbeitet (ob das so stimmt, weiß ich aber nicht). Wäre halt schon eine gravierende Entscheidung, da ich dann Pensionsansprüche und Beihilfe verliere. Aber schön langsam bin ich an dem Punkt, an dem ich das in Kauf nehmen würde.

Was meinst du mit familiäre Situation? Verheiratet, 2 Kinder ist ja fast Standard (meine Eltern sind nicht langfristig auf Unterstützung angewiesen und keine Pflegefälle oder so). Eine Stunde Fahrtzeit ist im Realschulbereich nicht ungewöhnlich. Schließlich kann man aufgrund der Fächerbindung nicht in jeder beliebigen Schule eingesetzt werden. Die Dauer der Wartezeit bis zur Versetzung ist bei mir allerdings schon ungewöhnlich, würde ich behaupten. Zumal ich schon seit dem 1. Antrag verheiratet mit Kind bin.

Natürlich ist dem KM mein Familienstatus bekannt. Ich fülle ja jedes Jahr den Versetzungsantrag aus!

Und bekomme Familienzuschlag und Kindergeld.

Vielen Dank für deine Ideen!